

Gesprochenes Deutsch

Eine Einführung

von

Johannes Schwitalla

3., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	10
Transkriptionszeichen	11
1. Für wen das Buch geschrieben ist. Anwendungsfelder	13
2. Was ist „gesprochene Sprache“?	18
2.1. Gesprochene Sprache als Gegenstand der Linguistik	18
2.2. „Gesprochene Sprache“ oder „Sprachverwendung“?	19
2.3. Die phonische, graphische und gestische Realisierungsweise von Sprache	19
2.4. „Spontan“ gegenüber „geplant“	20
2.5. Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit	20
2.6. Beruhen gesprochene und geschriebene Sprache auf demselben Sprachsystem?	23
3. Einige grundsätzliche Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache	26
<i>Text 1 „verunglimpfung“</i>	26
3.1. Das Arbeitsgedächtnis	27
3.2. Die Anwesenheit von Sprecher und Hörer	31
3.3. Variabilität und Normiertheit	34
3.4. Spuren der Gedankenbildung	35
3.5. Bedeutungskonstitution	35
4. Laute und Silben	38
4.1. Phonetische Aspekte	38
4.1.1. Assimilation, Synkope, Elision	38
4.1.2. Koartikulation	40
4.1.3. Phonetische Versprecher und Lautkontrolle	41
4.1.4. Laut(folgen)wiederholungen	43
4.1.5. Kommunikative Verwendungen	44
<i>Text 2 „polizisten“</i>	44
4.1.6. Analyse eines Beispiels	45
<i>Text 3 „ehediskusion“</i>	46
4.2. Dialekt und Standarddeutsch	48
4.2.1. Standardlautung	48
4.2.2. Der Wechsel zwischen Standardsprache und Dialekt	49

Inhaltsverzeichnis

<i>Text 4 „chef“</i>	50
<i>Text 5 „plutonium“</i>	54
4.2.3. Hyperkorrektheit	54
4.3. Sprachmischung (Code-Mixing)	??
5. Prosodie	56
5.1. Die Kategorien	56
5.2. Der Akzent	56
5.2.1. Definition	56
5.2.2. Satz-/Äußerungsakzent, rhematische Hierarchie, Kontrastakzent (weiter, enger Fokus)	57
5.2.3. Funktionen	59
5.2.4. Akzentverdichtung, Rhythmus	62
5.3. Intonationsverläufe	66
5.3.1. Allgemeines	66
5.3.2. Intonationsverläufe und Satztypen	67
5.3.3. Intonationsverläufe und Redestrukturierung	70
5.3.4. Intonation und expressives Sprechen	71
5.3.5. Regionalspezifische Intonationsverläufe	72
5.4. Sprechgeschwindigkeit	72
5.5. Lautstärke	75
5.6. Pausen, Schweigen	76
5.7. Prosodische Redewiedergaben, Stimmenvielfalt	77
<i>Text 6 „lateinstunde“</i>	78
5.8. Artikulationsweise, Klangfarbe, prosodischer Ausdruck von Gefühlen und Einstellungen	79
6. Äußerungseinheiten	83
6.1. Die Schwierigkeiten	83
6.2. Gliederungsindikatoren	84
6.2.1. Syntaktischer Abschluss	85
6.2.2. Lexikalische Gliederungssignale	87
6.2.3. Pausen und Verzögerungssphänomene	88
6.2.4. Globale Intonationsbögen	90
6.2.5. Schneller Vorlauf	91
6.2.6. Variantenwechsel	91
6.2.7. Intonatorischer Anschluss nach einer Unterbrechung ..	92
6.3. Demonstration am Text	92
6.4. Äußerungseinheiten und Informationsstruktur	96
6.5. Das Wichtige am Anfang (Topikalisierung)	98
7. Syntaktische Kategorien	100
7.1. Allgemeines, Satzlänge	100

Inhaltsverzeichnis

7.2.	Kurzformen	101
7.2.1.	Analepse	101
<i>Text 7 „frosch“</i>	102	
<i>Text 8 „lehrerin“</i>	105	
7.2.2.	Exkurs: Verberststellung	107
7.2.3.	Ellipse im engeren Sinne	107
<i>Text 9 „ischias“</i>	109	
7.3.	Formen syntaktischer Diskontinuität	111
7.3.1.	„Linksherausstellung“, freies Thema	111
7.3.2.	Exkurs: Formen der Thematisierung	114
7.3.3.	„Rechtsherausstellung“, Nachtrag	115
7.3.4.	Ausklammerung	117
7.3.5.	Satzverschränkung	118
7.4.	Anakoluthformen	118
7.4.1.	Abbruch und Pause	119
7.4.2.	Abbruch und Wiederholung	119
7.4.3.	Abbruch und Korrektur/Neuanfang	120
7.4.4.	Abbruch, Parenthese/Korrektur, (teilwiederholende) Fortsetzung	125
7.4.5.	Rhetorische Funktionen des stockenden Sprechens	128
7.4.6.	Apokoinukonstruktion (Drehsatz)	129
7.4.7.	Syntaktische Kontamination	130
7.5.	Syntaktische Komplexität	131
7.6.	Das Verb	135
7.6.1.	Verbale (vs. nominale) Konstruktion, deontischer Infinitiv	135
7.6.2.	Tempus: Vergangenheitstempora in narrativen Darstellungen	136
<i>Text 10 „millionenwrack“</i>	138	
7.6.3.	Modus: Konjunktiv	139
7.6.4.	Genus: Passiv	140
7.7.	Das Adjektiv	142
7.8.	Pronomen	142
7.9.	Konjunktionen, Subjunktionen	143
7.9.1.	Allgemeines (<i>und, aber, wenn, wo</i>)	143
7.9.2.	<i>weil, obwohl, wobei</i> und Verbzweitstellung	144
7.9.3.	<i>ja und, ja aber</i> und Varianten	146
7.9.4.	Elemente im Vor-Vorfeld	147
8.	Lexik, Wortsemantik, Modalität	149
8.1.	Allgemeines	149
8.1.1.	Mündliche lexikalische Alternativen	149

Inhaltsverzeichnis

8.1.2. Lexikalische Regionalismen	150
8.1.3. Empirische Unterschiede zur geschriebenen Sprache	150
8.2. Wortbildung	151
8.3. Lexikalische Kategorien	152
8.3.1. Deiktische Ausdrücke, Anrede	152
8.3.2. Modalpartikeln	153
8.3.3. Vagheitsausdrücke („Heckenausdrücke“)	155
8.3.4. Interjektionen, Gesprächspartikeln	156
8.3.5. Lautmalerei, Inflektive	159
8.4. Semantische Prinzipien der Alltagsrede	161
8.4.1. Vagheit	161
8.4.2. Bildlichkeit, Metaphern	162
8.4.3. Wertung, Intensivierung	163
8.4.4. Lebenspraktische Lexikalisierung	165
8.4.5. Durchschaubarkeit	165
8.5. Sequenzieller und interaktiver Bedeutungsaufbau	165
8.6. Lexikalische Stile, Stilwechsel	167
8.7. Interaktionsmodalitäten	169
9. Formulierungsverfahren	172
9.1. Allgemeines	172
9.2. Ankündigen	173
9.3. Schemata der Informationsorganisation	175
9.4. Antithese, Kontrast	176
9.5. Formelhaftes Sprechen	176
9.6. Wiederholung	178
9.7. Aufzählung, Liste	183
9.8. Paraphrase	185
<i>Text 11 „schulprobleme“</i>	187
9.9. Fremdinitiierte Korrektur	189
9.10. Resümee, Einheitenrahmung	190
10. Textformen	192
10.1. Allgemeines	192
10.2. Gibt es gesprochensprachliche „Texte“?	192
10.3. Interaktionsformen und Forschungsbereiche	193
10.4. Theoretische Ansätze	194
10.5. Das Beispiel narrativer Texttypen	195
<i>Text 12 „mutter“</i>	196
11. Lachen, Weinen usw.	198

Inhaltsverzeichnis

12. Ein kurzer Blick auf die nonverbale Kommunikation	200
12.1. Allgemeines	200
12.2. Herstellung des Kontakts, Definition des Adressaten	201
12.3. Sprecher-Hörer-Koordination	202
12.4. Segmentierung und Hervorhebung	203
12.5. Zeigegesten	203
12.6. Illustrierende Gesten	203
Textsammlungen	207
Literaturverzeichnis	208
Sachregister	242